

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 27 (1965)

Heft: 15

Rubrik: Gedankensplitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurszentrum Riniken

Kurstabelle Winter 1965/66

1966

3. 1. – 15. 1.	Landmaschinenkurs für Landwirte (A1)	12 (besetzt)
17. 1. – 22. 1.	Traktorkurs für Landwirte (A3)	6 (besetzt)
24. 1. – 26. 1.	Pflege und Unterhalt von Gärtnereimaschinen (G1)	3 (besetzt)
27. 1. – 29. 1.	Pflege und Unterhalt von Gärtnereimaschinen (G1)	3 (besetzt)
31. 1. – 12. 2.	Landmaschinenkurs für Landwirte (A1)	12 (besetzt)
14. 2. – 19. 2.	Traktorkurs für Landwirte (A3)	6
21. 2. – 5. 3.	Landmaschinenkurs für Landwirte (A1)	12
7. 3. – 12. 3.	Traktorkurs für Landwirte (A3)	6
21. 3. – 23. 3.	Mähdrescher-Fahrkurs (A5)	3
24. 3. – 25. 3.	Mähdrescher-Unterhaltskurs (A6)	2
28. 3. – 30. 3.	Mähdrescher-Fahrkurs (A5)	3
31. 3. – 1. 4.	Mähdrescher-Unterhaltskurs (A6)	2
18. 4. – 30. 4.	Landmaschinenkurs für Landwirte (A1)	12
reserviert für Absolventen einer landw. Winterschule		

Wir empfehlen sofortige Anmeldung.

- Abänderungen dieser Kurstabellen bleiben vorbehalten.
- Die Anmeldungen werden in der gleichen Reihenfolge notiert, wie sie eingehen.
- Verlangen Sie die entsprechenden ausführlichen Programme beim

SCHWEIZ. TRAKTORVERBAND, Postfach 210, 5200 Brugg AG.

Gedankensplitter

Wahlversprechen und Demokratie

Kürzlich haben rund um den Bözberg herum Wahlen stattgefunden, Gemeindewahlen. Wie dies so üblich ist, wurde vorher von den Parteien ziemlich viel versprochen. Ich kam auf die wirklich einfältige Idee, einen Kandidaten zu fragen, wie er das Versprochene in den nächsten 4 Jahren zu realisieren gedenke. Er wurde verlegen und wisch in der Antwort aus. Nachdem mir sein «Staggelen» in den Ohren weh tat, antwortete ich an seiner Stelle ungefähr folgendes: Ihr Kandidaten seid gar nicht um ein Programm gefragt worden. Das stellte jemand von der Parteileitung auf. Wenn es zügig geschrieben ist, dann besteht Aussicht, dass wenigstens ihr Kandidaten das Programm lesen werdet! Während 4 Jahren werdet ihr dann nach eurem Gutdünken schalten und walten, ohne die Partei, besser die Parteiversammlung zu befragen oder daselbst die Probleme durchzuberaten. So wird man während 4 Jahren überhaupt nicht miteinander reden, sondern aneinander vorbeireden, ... um dann wieder von vorne zu beginnen.

Da wundert man sich, dass so wenig Leute zur Urne gehen oder, wenn sie gehen, an der Parteiparole vorbeiziehen. Das gilt selbstverständlich nicht nur für Ge-

meindeangelegenheiten, sondern vielmehr noch für die kantonalen und nationalen Angelegenheiten. Glaubt ihr, der Milliardenschwund wäre beispielsweise beim eidg. Militärdepartement derart virulent aufgetreten, wenn die Herren National- und Ständeräte mit dem Volke in Tuchfühlung gestanden wären. Welch Blamage wäre ihnen erspart geblieben und wie anders stünden sie heute vor dem Volke! Zudem wäre ihnen (und uns) das teure Ablenkungsspiel mit den «Untersuchungskommissionen» erspart geblieben.

Die Farbe ist eben nicht alles. Man gewöhnt sich so leicht an sie. Nur diejenige Partei, die es verstehen wird, wieder echt demokratisch zu werden, wird die Partei der Zukunft sein.

Ueli am Bözberg

Besinnliches

Zeit ist viel mehr als Geld!

Eine bekannte ausländische Bildzeit- schrift hat kürzlich einen sehr interessanten Test durchgeführt. Und zwar ging es dabei darum, festzustellen ob der schnellere von zwei Autofahrern wesentlich früher von Hamburg aus in Rimini eintrifft, als der zweite Fahrer, der es gemütlicher nimmt. Unter Aufwand seiner Nervenkraft und unter Mitberücksichtigung wesentlicher Unfallfaktoren erreichte der schnelle der beiden Fahrer – Rimini genau 31 Minuten vor dem anderen! Die Reiseroute war für beide dieselbe und die Fahrweise beider Automobilisten ist durch in beide Wagen einge- baute (plombierte) Tachographen genau festgehalten.

Das Diagramm des schnellen Fahrers zeigte, dass er teilweise mit 160 km/h gefahren ist, dann wieder brusk bremsen musste und durch plötzlich auftretende Hindernisse zum Anhalten gezwungen wurde. Der «langsam» fahrende Automobilist fuhr hingegen gleichmässig, entspannter und seine Höchstgeschwindigkeit betrug zeitweise um 120 km/h. Das Ergebnis dieses Testes stimmt uns wohl alle etwas nachdenklich...

Was, so wollen wir uns fragen, konnte der schnelle Fahrer mit diesen mühsam gewonnenen 31 Minuten in Rimini anfangen? Er konnte sich beispielsweise etwas früher als der andere in Rimini eine Zigarette anzünden, einen echten Espresso trinken und sich dazu die heissen Songs aus Radio oder Musikbox 31 Minuten früher anhören. Vielmehr konnte er in diesem Falle nicht anfangen.

Wir Menschen sind je länger desto mehr in ernster Gefahr die Sklaven unserer technischen Geschöpfe zu werden. Wir haben die Begriffe Raum und Zeit geschaffen um uns an ihren Massen zu orientieren – und nicht um ihnen unsere Nerven und damit die Gesundheit zu opfern! Die Zeit aber wird für uns alle immer mehr zu einem sehr kostbaren Gut. Wie ein viel zu schnell abrollender Filmstreifen wirkt die schnellebige Zeit unserer Tage auf unsere Sinne und das vom Menschen angegebene rasante Tempo – betrügt uns alle um die eigentlichen Werte der Gegenwart. Wahrhaftig, wir sollten den widerlichen Slogan: «Zeit ist Geld» nicht länger unwidersprochen hinnehmen. Für alle von uns ist Zeit viel mehr als Geld. Sie ist unser Leben!

Aus «Lieferanten-Revue», Obersteinmaur

● **Fülle Treibstoff nie bei laufendem Motor ein!**
